



ZWISCHENBERICHT

2017/2018

Stadtteilmanagement Koblenz Neuendorf

Auftragnehmer:



Stadtberatung Dr. Sven Fries

Landauer Straße 58
67346 Speyer

Gefördert von:





1. Handlungsfelder und Entwicklungsziele

Handlungsfeld 1:

„Wir Neuendorfer“ – die Identifikation mit dem Stadtteil stärken

Entwicklungsziel 1:

Eine lebendige Kommunikation und vielfältige soziale Kontakte tragen zur sozialen Stabilität des Stadtteils bei

Entwicklungsziel 2:

Stadtteiltreffs bieten Möglichkeiten für (interkulturellen) Austausch und Begegnungen

Entwicklungsziel 3:

Ein breites und bedarfsgerechtes Angebot fördert soziale Kompetenzen und Fertigkeiten von Kindern und Jugendlichen

Entwicklungsziel 4:

Qualifizierungs- und Beschäftigungsangebote bieten (jungen) Bewohnern neue Perspektiven

Entwicklungsziel 5:

Der äußerliche Gesamteindruck der Siedlungsbereiche liegt den Bewohnern am Herzen



Handlungsfeld 2:

Ein Stadtteil wächst zusammen – die Quartiere vernetzen

Entwicklungsziel 1:

Attraktiv gestaltete Freiräume und Grünachsen vernetzen die Quartiere Im Kreuzchen, Weiße Siedlung und Alt-Neuendorf untereinander und mit dem Rhein

Entwicklungsziel 2:

Attraktive und sichere Schul- und Fußwege verbinden die Quartiere

Entwicklungsziel 3:

Die Neugestaltung des Wallersheimer Wegs reduziert dessen Barrierewirkung





Handlungsfeld 3: **Neuendorf als Wohnstandort stärken und aufwerten**

Entwicklungsziel 1:

Gebäude und Wohnumfeld werden ansprechend gestaltet und nachhaltig aufgewertet

Entwicklungsziel 2:

Attraktive, multifunktional nutzbare Freiräume tragen zu einer qualitätsvollen Wohnumgebung bei

Entwicklungsziel 3:

Bewohner fühlen sich im Stadtteil wohl und können sich zu jeder Zeit sicher im Stadtteil bewegen

Entwicklungsziel 4:

Über gute Verkehrsanbindungen ist Neuendorf an benachbarte Stadtteile und das Zentrum angebunden

Entwicklungsziel 5:

Nahversorgung, Handwerks- und Gewerbebetriebe sollen in ihrem Bestand gesichert werden



Handlungsfeld 4: **Das historische Erbe sichern und die Potenziale des alten Flößerdorfs am Rhein für ein positives Image nutzen**

Entwicklungsziel 1:

Die Qualitäten der alten Dorfstrukturen mit den Gassen zum Rhein sollen erhalten und gesichert werden

Entwicklungsziel 2:

Die Potenziale des alten Flößerdorfs werden zur Imageverbesserung und Förderung der Identifikation mit dem Stadtteil genutzt

Entwicklungsziel 3:

Die Entwicklung eines touristischen Angebots soll befördert werden



2. Dokumentation der Maßnahmen

Bisherige Aktivitäten

März 2016

Verabschiedung Integriertes Stadtteilentwicklungskonzept (ISEK)

Das konzeptionelle Vorgehen des Stadtteilmanagements leitet sich aus den Handlungsfeldern und Entwicklungszielen des ISEK ab.



Installation Stadtteilmanagement & Einrichtung des Stadtteilbüros am Pfarrer-Friesenhahn-Platz

Januar 2017



Unterstützungsarbeit zum praxisnahen Austausch von Kommunen im Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ inklusive Stadtteilrundgang und Vorstellung des Fördergebiets



Oktober 2017



Station 1
Station 2
Station 3
Station 4

Stadtreilrundgang Soziale Stadt Koblenz-Neuendorf

Das Programmgebiet im Vergleich zur Gesamtstadt:
(Stand: 07. März 2006)

Fläche: 69 ha (Koblenz: 10.500 ha)
 Einwohner: 5.575 (Koblenz: 110.677)
 Einwohner bis 25 Jahre: 3,9% (Koblenz: 12,2%)
 Einwohner mit Migrationshintergrund: 52,7% (Koblenz: 22,5%)
 Anteil Arbeitslose: 13,3% (Koblenz: 4,9%)

Soziale Stadt Neuendorf Stadtteilmanagement

Iven Messer
 Joanna Stöcker
 Pfarrer-Friesenhahn-Platz 3-7
 56070 Koblenz
 Telefon: (0261 - 20 39 06 7)
 Mobil: 0176 - 69 19 20 96
 E-Mail: stm-neuendorf@staedtebauf.info
 www.staedtebauf.info


KOBLENZ
VERBUND



Projektarbeit des Stadtteilmanagements

Februar 2017

Informationsflyer Stadtteilmanagement



Stadtteilmanagement

Sie, dem 02.08.2007 hat die Programmleiterin Soziale Stadt Neuendorf ein Stadtteilmanagement. Ein Ansprechpartner ist im Stadtebauamt Pfarrer-Friesenhahn-Platz 3-7 für Sie erreichbar. Vor Ort und über die Büro-Stadtebauamt Soziale Stadt Neuendorf sind Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, alles über die geplanten Vorhaben in Ihrem Wohnquartier. Sie können uns auch gerne telefonisch oder per E-Mail kontaktieren.

Das geplante Büro dient als Anlaufstelle vor Ort und soll zu einem wichtigen Kommunikationszentrum für alle Bürgerinnen und Bürger im Rahmen des Programms Soziale Stadt werden. Wohnraum und gemeinsam mit anderen Anlaufstellen wird das Stadtebauamt zur Weiterentwicklung des Gebiets beitragen.

Durch das Stadtteilmanagement soll zum einen gewährleistet werden, dass die im integrierten Entwicklungsprozess sorgfältigen Maßnahmen gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort umgesetzt werden. Zum anderen möchten wir gemeinsam mit Ihnen zusätzliche Ideen für Ihren Ortsteil entwickeln.

Aufgabenfelder sind unter anderem:

- Koordinierung der Maßnahmen im Zuge des Programms „Soziale Stadt“
- Planung, Umsetzung und Begleitung von Projekten
- Bürgerberatung und -beteiligung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Etablierung einer Stadtteilbildung

Kontakt

Stadtteilmanagement Neuendorf Ansprechpartner

Iven Messer
 Anna Pohling
 Pfarrer-Friesenhahn-Platz 3-7
 56070 Koblenz
 Telefon: (0261 - 20 39 06 7)
 Mobil: 0176 - 69 19 20 96
 E-Mail: stm-neuendorf@staedtebauf.info
 www.staedtebauf.info

Stadtverwaltung Koblenz Ansprechpartner

Sonja Thiggenrath
 Anja Müller
 Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung (Amt 6)
 Bahnhofstraße 47
 56068 Koblenz

Soziale Stadt Neuendorf Stadtteilmanagement

Geliefert von:





„Soziale Stadt“ – was ist das?

Das Fördergebiet „Soziale Stadt Neuendorf“ wurde in das Förderprogramm „Soziale Stadt“ des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat aufgenommen.

Ziele und Aufgaben des Programms

Das Ziel des Programms ist, städtebaulich, wirtschaftlich und sozial benachteiligte und druckempfindliche Stadt- und Ortskerne zu stabilisieren und aufzuwerten. Zu den Aufgaben zählen unter anderem der Aufbau der sozialen Infrastruktur, die Sanierung des Wohnungsbestands und eine attraktivere Gestaltung des Wohnraums. Ein weiterer Schwerpunkt des Programms ist die bewusste Investition der Stadterneuerung zu bündeln sowie Bildung, Beschäftigung und Integration vor Ort zu fördern.

Bürgerbeteiligung als wesentliches Element

Die Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils sind es, die ihr Quartier am besten kennen. Sie wissen, welche Stärken und Schwächen es hat und was es ausmachen gilt. Deshalb ist es sinnvoll, Handlungsziele, Ziele und entsprechende Maßnahmen für den Umstrukturierungsprozess mit dem Wissen der Stadtbewohnerinnen und Stadtbewohner vor Ort zu entwickeln. Das stärkt das bürgerschaftliche Engagement und den Zusammenhalt.

Das Fördergebiet

Das Fördergebiet umfasst eine Fläche von 69 Hektar. Es liegt im nördlichen Stadtgebiet von Koblenz. Bestandteil des Fördergebiets „Soziale Stadt Neuendorf“ sind die „Alte Siedlung“, das Gebiet „Im Kreuzacker“, das östlich des Wallerheimer Weges liegende historische Zentrum Neuendorfs und seine Fortsetzung nach Süden bis zum Stadtebauamt. Im Fördergebiet leben etwa 5.600 Personen.

Aktuelle Maßnahmen

1. Bürgerworkshop Alt-Neuendorf

Am 23. August 2007 fand ein Bürgerworkshop zum neuen Bebauungsplan Nr. 20 „Alte Siedlung Neuendorf-Altort“ statt, danach gab es noch drei Sitzungen mit Bürgerinnen und Bürgern. Die Teilnehmenden waren sich einig, dass die historische Bausubstanz und die alten Straßen und Gassen in starkem Maße die Identität von Neuendorf bestimmen. Um diese Strukturen zu erhalten, regten sie eine Aufwertung von Straßen, Plätzen, den alten Gassen und den Rheinvergleichen an. Für die Gebäudeteile soll es differenzierte Höhenvorgaben geben, angepasst an bestehende Bauten. Die Ergebnisse werden derzeit in den neuen Bebauungsplan eingearbeitet.

2. Erweiterung der Kita Postelbühl

Die Bauarbeiten sind im vollen Gange und sollen bis Jahresende 2016 abgeschlossen sein. Ausreichend liegt die Gestaltung des Außenbereichs. Es entstehen vier Gruppenräume und ein Mehrzweckraum, der mit Küche und Toiletten auch von Vereinen separat genutzt werden kann.



Unterstützungsarbeit Fahrradausflug mit Kindern und Jugendlichen mit der präventiven Jugendarbeit und der Polizei

Juni 2017



Mitgliedschaft im Organisationskomitee „Stadtteilfest Spiele un Dille“

September 2017



Einrichtung des kommunalen Verfügungsfonds der Sozialen Stadt Neuendorf

- Informationsflyer
- Richtlinie zum Verfügungsfonds
- Informationsveranstaltung
- Aufstellung des Entscheidungsgremiums



Mitgliedschaft im Ortsring Neuendorf (Unterstützungsarbeit Umzug St. Martin, Gestaltung Ortsringkalender 2018)

November 2017

Der Ortsring Neuendorf lädt ein zum großen Martinsumzug und Martinsfeuer in Neuendorf!

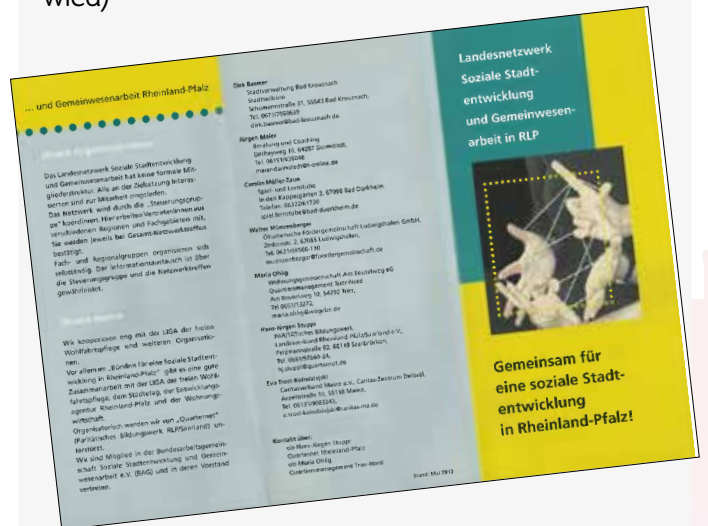


Am Sonntag den 5. November 2017
Aufstellung ist um **18:00 Uhr** auf dem **Pfarrer-Friesenhahn-Platz**

Wegstrecke des Martinsumzugs:
Hans-Bellinghausen-Straße > Fritz-Michel-Straße > Wallersheimer Weg > Nauenweg > Händwerkerstraße > Herberichstraße > Wingerweg > Ulmer Straße > Im Hüttenstück > Brendlerweg > Herberichstraße > Am Ufer > ca. 19:00 Uhr Martinsfeuer beim TUS-Heim

Unterstützen Sie den Martinsumzug mit einer kleinen Spende bei den Haussammlungen.

Mitgliedschaft im Landesnetzwerk Rheinland-Pfalz (Fachgruppe Quartiersmanagement) und Mitgliedschaft im Quartiersmanagement Austausch RLP-Nord (Koblenz Neuendorf, Koblenz Lützel, Neuwied)



Mai 2018

Unterstützungsarbeit und Beteiligung am interkulturellen Schulfest der Willi-Graf-Grundschule



Beteiligung beim Stadtteil-Kulturfest „Höfe-Gärten-Gassen, Entdecke Neuendorf“

Juni 2018




EINTRITT FREI!

Höfe - Gärten - Gassen
Entdecke Neuendorf

09.06.2018
 von 16:00 - 24:00 UHR

Koblenz-Neuendorf bietet mit seinem Ortskern, geprägt von alten Fachwerkhäusern und Kulturdenkmälern, eine faszinierende dörfliche Unverwechselbarkeit mitten in der Großstadt.

Ganz besonders die vielen Gassen und Gässchen, die zum Rhein führen, laden zu interessanten Erkundungen ein.

Mit großzügigen Rheinwiesen und Parkanlagen sowie Sport- und Spielplätzen bietet Koblenz-Neuendorf herrliche Ausblicke auf Rhein und Festung Ehrenbreitstein.

Rund um die Rheinwiesen und Gassen laden an diesem Tag private, der Öffentlichkeit unzugängliche Höfe und Gärten zum Entdecken und Feiern ein.

INFO www.entdeckeneuendorf.de

LOTTO, Sparkasse Koblenz, Energie, Telekom, etc.

Öffentlichkeitsarbeit

Tag der Städtebauförderung

2017:
Vorstellung des Stadtteilmanagements und des Stadtteilmodells auf der Feste Franz

2018:
Informationen und Beteiligung zum Freiraumkonzept der Sozialen Stadt Neuendorf beim Schulfest der Willi-Graf-Grundschule. Zu Besuch sind Innenminister Roger Lewentz und der neue Koblenzer Oberbürgermeister David Langner.



2017/2018



Interview mit der Rheinzeitung

Juni 2017

Koblenz/Neuendorf Aus unserem Archiv

Siedlungs-Bande: Woher kommt die Wut der Jugend in Neuendorf?

Diemar Teiser · 17.05.2017, 06:00 Uhr | aktualisiert: 16.11.2017, 15:07 Uhr

Brennende Müllcontainer, Angriffe auf Polizisten, Einbrüche: Der Koblenzer Stadtteil Neuendorf hat einen denkbar schlechten Ruf. Muss das sein?



Nur Goltz war viele Jahre lang Hausmeister in der Koblenzer Großsiedlung. Heute vermisst er die Jugend nicht mehr. Immer öfter suchen sie die Konfrontation – mit der Polizei, den Eltern, Anwohnern. Wie könnte es nur so weit kommen?
Foto: Sascha Ditscher



Stadtplaner Iven Messer überachtet vom enormen Potenzial Neuencods
Foto: Sascha Ditscher



Einrichtung Internetauftritt Soziale Stadt Neuendorf
www.sozialestadt.koblenz.de

Juli 2017



Politische Öffentlichkeitsarbeit: Stadtteilrundgang mit OB Kandidat David Langner

Juli 2017

OB-Kandidat David Langner nahm an Stadtteilbegehung in Neuendorf teil

Angestoßene Prozesse in Neuendorf fortsetzen



Überblick verschaffen: Vor dem Rundgang unter Führung von Klaus Mörntchen (rechts) skizzierte der neue Stadtteilmanager Iven Messer (links) dem OB-Kandidaten David Langner (daneben) und den anderen Teilnehmern an einer überdimensionalen Karte den 6000-Einwohner-Stadtteil. Foto: privat

Partizipation Bebauungsplan Nr. 320 – Rheinsilhouette Neuendorf Altort
Bürgerworkshop und Ortsbegehungen

August 2017



Gemeinsam gestalten- Ihre Meinung ist gefragt!
Bebauungsplan Nr. 320 – „Rheinsilhouette Neuendorf-Altort“

Einladung zu Ortsbegehungen

- 13. September 2017**
10:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz Am Ufer, Ende Herberichstraße
- 15. September 2017**
10:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Treffpunkt: Kirchvorplatz St. Peter an der Hochstraße
- 18. September 2017**
17:00 Uhr bis 19:00 Uhr
Treffpunkt: Parkplatz Am Ufer, Ende Herberichstraße

Sie sind die Fachleute vor Ort – planen Sie mit!

Gefördert von: 



Umgesetzte Maßnahmen und Projekte

Prozessesteuerung für die Beteiligung vonortsansässigen Institutionen (ISEK Maßnahme 3.13)

Juni 2017

In Zusammenarbeit mit der präventiven Jugendarbeit wird der Runde Tisch Neuendorf neu strukturiert. Die Neugliederung der Arbeitsgruppen sichert fortan eine effektive

Handlungsebene. Vertreter der einzelnen Arbeitsgruppen treffen sich vier mal jährlich zum gemeinsamen Austausch.



Leitung:
Stephanie Baust & Stadtteilmanagement

2 Vertreter pro Arbeitsgruppe
+ Caritas Verband Koblenz e. V.
+ Katholische Pfarreiengemeinschaft
+ Koblenzer Wohnbau

Lenkungsgruppe
(Stadtteilentwicklung)

Sicherheit,
Ordnung & Integration

Soziale Arbeit,
Bildung & Beschäftigung

Stadtteilkonferenz mit interessierten Bewohnern,
Akteuren und Interessensgemeinschaften

Sanierung Plankenweg (ISEK Maßnahme 3.14)

Mai 2018



Ziele: Sanierung und Ertüchtigung des Straßenraums zur Sicherung der ÖPNV-Anbindung in Verbindung mit einem barrierefreien Ausbau sowie Sanierung des Fußweges zur Schule zwischen Plankenweg und Handwerkerstraße.

Umsetzungszeitraum zwischen Planung und Fertigstellung:

Anfang 2015 bis Mai 2018

Erweiterung Kindertagesstätte Pustebume (ISEK Maßnahme 1.10)

(Baufertigstellung Dezember/2018)

Dezember 2018



Ziele: Sanierung, Umbau und Erweiterung der KITA um 4 Gruppen mit Neugestaltung des Außengeländes, um den Bedarf an KITA-Plätzen weiter zu decken.

Umsetzungszeitraum zwischen Planung und Fertigstellung:

Oktober 2017 bis voraussichtlich Dezember 2018

Maßnahmen in Vorbereitung

Einrichtung Stadtteilzentrum am Pfarrer-Friesenhahn-Platz – Nutzertreffen (ISEK Maßnahme 1.7)

März 2017




Soziale Stadt Neuendorf
Stadtteilmanagement

NUTZERTREFFEN



Mo., 13. März 2017

14:00 - 16:15 Uhr

McKiz, Pfarrer-Friesenhahn-Platz

14:00 bis 14:10 Uhr	Eintreffen und Begrüßung der Teilnehmer/innen Einbettung in den Kontext Soziale Stadt	Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung
14:10 bis 14:20 Uhr	Zusammenfassung bisheriger Gespräche/Aktivitäten	Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales
14:20 bis 14:30 Uhr	Vorstellung Team Stadtteilmanagement	Stadtteilmanagement
14:30 bis 14:40 Uhr	Wünsche und Erwartungen der Teilnehmer/innen an das Stadtteilmanagement	Stadtteilmanagement
14:40 bis 14:55 Uhr	Bauliche Veränderungen und zukünftige Raumaufteilung	Koblenzer Wohnungsbau
14:55 bis 15:40 Uhr	Vorstellung der Räumlichkeiten mit Durchlauf und Beantwortung der Leitfragen	Stadtteilmanagement
15:40 bis 16:00 Uhr	Brainstorming Eröffnung und Pressevorstellung	Stadtteilmanagement
16:00 bis 16:10 Uhr	Namensfindung (Beratungszentrum, Quartierstreff, Quartierszentrum, Stadtteilzentrum?)	Stadtteilmanagement
16:10 bis 16:15 Uhr	Wie geht es weiter? und Verabschiedung	Stadtteilmanagement

Moderation des Nutzertreffens: Stadtteilmanagement



Maßnahmen in Vorbereitung

Einrichtung Stadtteilbegegnungszentrum – Im Kreuzchen 72/74

Jetzt: Jugendtreff+ (ISEK Maßnahme 1.8):

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen im Rahmen von Spiele un Dille

September 2017



Beteiligung von Eltern und jungen Erwachsenen im Rahmen der Stadtteilkonferenz

November 2017



Nach Auswertung der beiden Beteiligungsformate ist vom Stadtteilmanagement in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt der Stadt Koblenz ein Raumprogramm als Grundlage für die weitere Umsetzung der Maßnahme entwickelt worden.



April 2018

Straßenbaumaßnahmen Fritz-Zimmer- und Fritz-Michel-Straße:
Bürgerinformation im Stadtteilbüro
(ISEK Maßnahme 2.8)



Freiraumkonzept Soziale Stadt Neuendorf (ISEK Maßnahme 2.8):
Bürgerbeteiligung im Rahmen des Tages der Städtebauförderung

Mai 2018



Projekte des kommunalen Verfügungsfonds Bewohnerprojekte unterstützt und begleitet durch das Stadtteilmanagement

Mai 2018

Wohngebietszeitung KreuzWeise



KREUTZWEISE

Wir stellen uns vor: Jugend(sozial)arbeit

Komm doch mal vorbei!

Dienstags und donnerstags von 18.30 bis 21.00 Uhr öffnen Nora Kaul und Jonas Pesch den **Jugendtreff „Im Kreuztchen“**.
Hier gibt's: Disco-Raum, Sofa-Ecke & Theke, Kicker, Dart und Spiele

Es sind noch Plätze frei!

Mit der Unterstützung von Andreas Müller und Dominik Dudenstadt bietet die Jugend(sozial)arbeit **5x in der Woche Lernförderung** für Schüler/innen der Klassen 5-10 an.

Wir begleiten Dich!

Nora Kaul ist für junge Menschen ansprechbar und unterstützt bei der Bewältigung unterschiedlichster Belange. Dazu gehören **Fragen rund um die Berufsorientierung und die Bewerbung**. Auch bei **individuellen Themen** steht sie begleitend zur Seite.

Anmeldung, Terminabsprache und Info:
 Jugend(sozial)arbeit St. Peter,
 Im Kreuztchen 74, 56070 Koblenz
 Tel.: (0261) 91 05 84-56, Mobil: 015 23763820
 E-Mail: jsa_st.peter@webs.de
 Ansprechpartnerin: Nora Kaul







Erntedank-Fest
in der Caritas-Spiel- und Lernstube

Ende September feierten wir mit Susanne Schneider, der Gemeindefreierin der Pfarriengemeinschaft Koblenz-Neuendorf (St. Peter), und Barbara Bernhof-Bentley einen Erntedank-Gottesdienst.

Danach haben wir gemeinsam von den Kindern zubereitete Gerichte gegessen.

Die Kinder haben vier Wochen zuvor das Thema Erntedank mit allen Sinnen erfahren. Höhepunkt war unser Gottesdienst.

Susanne Alev
Spiel- und Lernstube „Im Kreuztchen“



Spiel- und Lernstube
„Im Kreuztchen“



Begleitet von Susanne Schneider und Barbara Bernhof-Bentley wird gesungen.



Gemeinsam warten auf die Leckeren.

Bekannte Beiträge sind die Verfasser/innen
 für die übrigen Texte die Redaktion.
 Programm „Soziale Stadt“
 (3x dreimal jährlich)
 Hinweis für die nächste Ausgabe: 1. Juni 2018
 Ich kann mal Texte, Bilder, Termine usw.
 einbringen, die das Leben bei der Gemeinwesenarbeit
 (mit) eingegangen sind.



2018

Bücherschrank
(Fertigstellung 2018)



2018

Sitzgruppe am Brunnen
(Fertigstellung 2018)



2018

Aufwertung der historischen Gassen (Fertigstellung 2018)





3. Auftrag und Wirkung - Kurzevaluation Stadtteilmanagement

Warum evaluieren?

Aufgrund der Vielzahl spezifischer Problemlagen und der hohen Anzahl unterschiedlichster Maßnahmen des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts ist von Beginn an der fachliche und kritische Austausch unter den Beteiligten Voraussetzung für den Erfolg des Städtebauförderprogramms Soziale Stadt. Ein frühzeitiges und gemeinsames Hinterfragen des eigenen Tuns ermöglicht

dabei Strategieveränderungen und Optimierungen. Insgesamt geht es in der vorliegenden Evaluation darum, zu prüfen, inwieweit der Aufgabenkatalog des Stadtteilmanagements wahrgenommen und wie diese Arbeit von den Kooperationspartnern in der Stadtverwaltung und dem Quartier bewertet wird.

Methodisches Vorgehen

Zur Evaluation der Arbeit des Stadtteilmanagements wurde eine schriftliche Befragung von Expertinnen und Experten aus der Stadtverwaltung und der Gruppe der Stadtteilakteure sowie anderer externer Kooperationspartner des Stadtteilmanagements durchgeführt. Der Befragungszeitraum war vom 01. Juli bis 20. August 2018. Insgesamt wurden 20 Expertinnen und Experten befragt.

In der Befragung geht es darum, sowohl Stärken als auch Möglichkeiten der Weiterentwicklung des Stadtteilmanagements herauszuarbeiten. Die Expertinnen und Experten wurden gebeten, den Erfolg des Stadtteilmanagements für den Zeitraum 2017 bis heute im Hinblick auf die Auftragsziele einzuschätzen.

Auftragsziele des Stadtteilmanagements

Die der Evaluation zugrunde liegenden Auftragsziele des Stadtteilmanagements leiten sich aus dem Maßnahmenkatalog des integrierten städtebaulichen Entwicklungs-

konzepts sowie des Leistungskatalogs der Stadt Koblenz ab. Hieraus ergeben sich drei zentrale Aufgabenmodule.





Aufgabenmodul 1: Prozesssteuerung

Auf Basis der vorhandenen Voruntersuchungen und Konzeptionen ist ein abgestimmtes nachhaltiges Stadtteilmanagement aufzubauen. Aufgabe ist die Prozesssteuerung für die Beteiligung von BewohnerInnen und ortsansässigen Institutionen. Vorhandene Potenziale sollen gebündelt und ein attraktives sowie umfassendes Angebot entsprechend der Bedürfnisse geschaffen werden. Dabei

sind insbesondere die Betreuung von Lenkungs- und Arbeitsgruppen und die Abstimmung aller Aktivitäten mit der Stadt Koblenz und der Koblenzer Wohnungsbau-Gesellschaft in Hinsicht auf die Zielsetzung der aufzubauen- den Strukturen wesentlich. Weiter ist der Aufbau einer regelmäßigen Information der Beteiligten und eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit sicher zu stellen.

Aufgabenmodul 2: Konzeptionelle Arbeit vor Ort

Die städtebauliche und soziale Netzstruktur soll zwischen den unterschiedlichen Quartieren im Stadtteil nachhaltig weiterentwickelt werden. Außerdem sollen die Aktivierung der im Stadtteil vorhandenen Kompetenzen und Potenziale sowie die Weiterentwicklung und Optimierung der grundlegenden Konzeption und Vernetzung einer stadtteilorientierten Gemeinwesenarbeit unter Berücksichtigung

der stadtplanerischen Entwicklungsmöglichkeiten erreicht werden. Zielsetzungen sind die Bewohneraktivierung und Projektinitiierung zur Erreichung einer positiven nachhaltigen Identifikation mit dem Stadtteil. Voraussetzung hierfür ist die Herausarbeitung differenzierter Bedürfnislagen der Bewohnerschaft.

Aufgabenmodul 3: Vor-Ort-Präsenz

Es ist durchgängig die Besetzung eines Stadtteilbüros vor Ort zu gewährleisten. Für BewohnerInnen ist das Stadtteilbüro Anlaufstelle bei Fragen und zur Meldung von Problemen im Stadtteil. Neben dem Informationsaustausch finden sie Unterstützung, um eigene Projekte umzusetzen.

Mit unterschiedlichen Angeboten wird der Standort des Stadtteilbüros zu einem Treffpunkt im Quartier. Zudem initiiert und beteiligt sich das Stadtteilmanagement bei Festen und Veranstaltungen vor Ort.





Zusammenschau der Evaluationsergebnisse

Prozesssteuerung

- Informieren der Bewohner
- Öffentlichkeitsarbeit
- Organisatorische und inhaltliche Begleitung des Städtebauförderprogramms
- Betreuung der Lenkungsgruppe

Vor-Ort-Präsenz

- Besetzung Stadtteilbüro
- Interne Arbeitsorganisation des Stadtteilmanagements
- Beteiligung bei Veranstaltungen und Aktionen

Konzeptionelle Arbeit vor Ort

- Bürgerschaftliches Engagement
- Aktivieren und Beteiligen
- Vermitteln zwischen Quartier und Verwaltung
- Vernetzen von Akteuren





Handlungsempfehlungen

Aus den Ergebnissen der Evaluation lassen sich Handlungsempfehlungen für die zukünftige Arbeit des Stadtteilmanagements ableiten:

Ein Punkt an dem noch gearbeitet werden sollte ist der, dass die Mitglieder und Entscheidungen der Lenkungsgruppe der Sozialen Stadt Neuendorf für Akteure und Bewohnerschaft im Programmgebiet nur unzureichend transparent erscheinen. Abhilfe soll eine Berichterstattung in Form eines Journals schaffen. Dies kann sowohl als Printmedium, wie auch online zur Verfügung gestellt werden.

Das Stadtteilmanagement nimmt die genannten Aufgaben mit hoher Qualität wahr. Eine stete Aufgabe besteht in der Sicherung der guten Zusammenarbeit mit den verschiedenen am Projekt beteiligten Stellen in der Verwaltung und den Akteuren im Quartier.

Im Hinblick auf die Aktivierung und Beteiligung der BewohnerInnen wünscht man sich ein vielsprachiges Angebot für alle Bevölkerungsgruppen im Quartier. Die niedrighschwelligeren Angebote sollten so gestaltet werden, dass sie einer Durchmischung der Kulturen, einem sozialen Miteinander und einer Integration in die bestehende Kultur förderlich sind. In der Öffentlichkeitsarbeit soll der Einsatz von leichter Sprache einen höheren Stellenwert einnehmen.

